

Zusammenfassung: Frühe ganzheitliche Förderung für Kinder ab 3 Jahren

1. Ausgangslage: Frühe Kindheit heute

Die beispielbare Umwelt und die Wohnverhältnisse werden immer enger. Oftmals wachsen Kinder in Kleinfamilien auf und haben wenig Gelegenheit sich in Gruppen Gleichaltriger zu bewegen. Durch falschen Umgang mit den Medien erleiden immer mehr Kinder Störungen der geistigen und motorischen Entwicklung. Fehlende finanzielle, räumliche und zeitliche Mittel führen dazu, dass einfache Fähigkeiten, wie die Handhabung einer Schere erst im Kindergarten erlernt werden. Kommen fremdsprachige Kinder erst im Kindergarten mit der deutschen Sprache in Kontakt, können sie ihren Sprachrückstand bis zum Schuleintritt nicht mehr aufholen. Viele Probleme während der obligatorischen Schulzeit gehen auf die mangelnden Sprachkompetenzen zu Beginn der Kindergartenzeit zurück.

2. Lösungsansätze: Frühe Förderung

In verschiedenen unterschiedlichen Studien wird immer wieder die Bedeutung der frühen, ganzheitlichen Förderung hervorgehoben. Sie fördert die motorischen, sprachlichen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten, sie legt die Basis für fairere Chancen in der Schule und sie unterstützt die Entwicklung und Stärkung der Resilienz der Kinder.

Die Sprachförderung wird von allen Studien als eine der wichtigsten Fördermassnahmen für alle Kinder, nicht nur für Fremdsprachige erachtet.

3. Unser Konzept für die frühe Förderung von Kinder von 3 Jahren bis ca. 10 Jahren

In den Spiel- und Bastelgruppen bieten wir den Kindern viele Gelegenheiten, ihre fein- und grobmotorischen, ihre sprachlichen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir helfen den Kindern, ihre natürliche Neugier zu bewahren und wollen in ihnen die Lust und Freude am Lernen wecken.

ästhetische

Elementarbildung Förderung aller Sinne, Wahrnehmungsfähigkeiten auf vielfältige Weise erproben und entwickeln.

Sprachförderung einheimische Kinder vertiefen ihr Sprachgefühl und bauen ihren Wortschatz aus
vor dem 4. Lebensjahr können fremdsprachige Kinder die zweite Sprache leichter erlernen
fehlende Sprache kann die kognitive Entwicklung verzögern
natürliche Sprachförderung als Begleitung beim freien Spiel
Leiterinnen sind Sprachvorbild
Doppelleitung in Schrift- und Schweizerdeutsch
Lieder, Reime, Sprache zum Anfassen
Bewegungsspiele
Kon Lab Sprachförderprogramm
Lezus Sprachförderprogramm
Schlaumäuse – Lernsoftware von Microsoft
wir halten uns an die Basler Leitsätze Sprachförderung

Montessori- Pädagogik

vorbereitete Umgebung und freie Wahl
Kind kann sich seinen Bedürfnissen entsprechen entwickeln
nutzt seine sensiblen Phasen
lernen durch be-greifen

freies Spiel

klares Freispiel-Angebot
keine Qual der Wahl

Bewegung

Piratenschiff für schlechtes Wetter zum Kletten, Springen, etc.
grosser Garten mit vielen Spiel- & Bewegungsmöglichkeiten
grosser Fahrzeugpark
ausgebildete J & S Leiterin Kids sorgt für Bewegung

**Zahnfreundliche
Spielgruppe**

seit April 2009 sind wir mit dem Zahnfreundlich-Männchen
ausgezeichnet

Betreuung

Esther Herrmann, Mutter von 2 Kindern, ausgebildete Spielgruppen-
leiterin, J & S Leiterin Kids, Jugendriege-Leiterin, regelmässige
Weiterbildungen
Evelyn Hablützel, Mutter von 2 Kindern, ausgebildete Spielgruppen-
leiterin, regelmässige Weiterbildungen

Plätze/Dauer

3 Spielgruppen-Vormittage à max. 10 Kinder - 2 ½ Std.
2 Bastelgruppen-Nachmittage à max. 10 Kinder - 3 Std.

Qualitätslabel

seit Mai 2009 vom SSLV (Schweiz. Spielgruppenleiterinnenverband)
zertifiziert

Elternarbeit

Schnuppervormittage jederzeit möglich
1 Besuchsmorgen zum gegenseitigen Kennenlernen
2 Eltern-Kind-Anlässe
2 Elternabende
Geplant: 4 Elternbildungs-Abende
Karies-Prophylaxe
Beratung und Unterstützung
Vernetzung mit Fachstellen

Vorteile Eltern

ideal auch für Eltern, die ihre Kinder zu Hause betreuen
Kontakt zu anderen Eltern - Erfahrungsaustausch
Durch Kinder Zugang zu anderen Kulturen

**Vorteile Kinder-
garten, Schule
und Gesellschaft**

Grundfertigkeiten nicht erst im Kiga lernen
Gruppenregeln und –verhalten ist bekannt
Basiskenntnisse in der deutschen Sprache
erste Integrationsschritte schon hinter sich
Konzentration auf eigentliche Aufgabe

